Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 4

Artikel: Schaffhausen im Wiederaufbau

Autor: Burgauer, Arnold

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

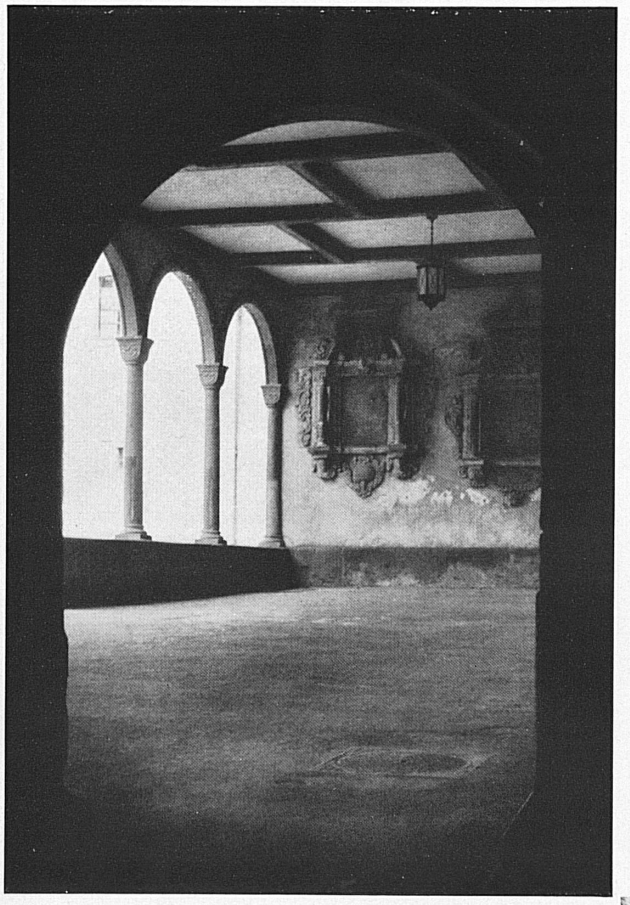
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oben: Blick in den großen Kreuzgang, und unten: in die Vorhalle des Klosters Allerheiligen, welche seinerzeit unbeschädigt blieben.
En haut: Vue du grand cloître et, en bas: du vestibule du couvent de Tous-les-Saints, restés intacts.

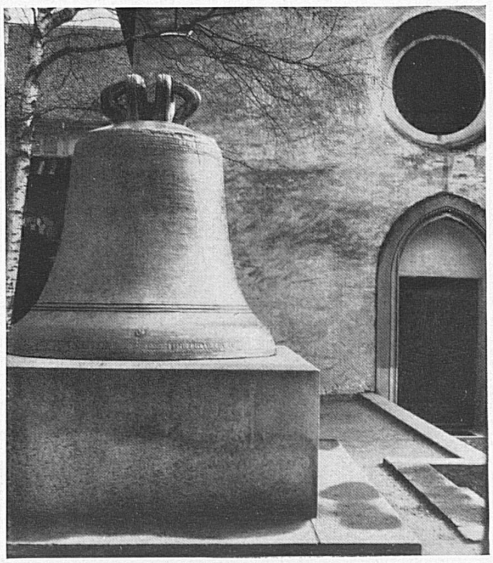


SCHAFFHAUSEN IM WIEDERAUFBAU

Am 1. April des vergangenen Jahres, kurz nach halb elf Uhr vormittags, überflogen amerikanische Bombardierungsflugzeuge in Keilformation die Munotstadt und warfen ihre todbringende Last vorab über den Gebieten des Bahnhofs, des Herrenackers und des Mühlenquartiers ab. Nach kurzer Zeit flammten aus zahlreichen, weit auseinanderliegenden Gebäuden Brände auf; gegen vierzig Millionen Franken Sachschaden an Häusern, an Mobiliar, an Kulturgütern und durch Produktionsausfall wurden verursacht. Die Bombardierungen rissen schmerzliche Lücken in das Stadtbild, schlugen aber doch, mit Ausnahme der herben Verluste der Sammlung im Museum zu Allerheiligen, nicht so unheilbare Wunden, daß sie Kindern und Kindeskindern in einer gewissen Zukunft noch sichtbar wären. Die vierzig Toten freilich, die im Gemeinschaftsgrab auf dem Waldfriedhof ruhen, wird auch der schönste Neuaufbau nicht wieder zum Leben erwecken können! . . . « Unser schönes Museum Allerheiligen ist in wenigen Minuten ein Invalide geworden », vermerkte Dr. W. U. Guyan, der verdienstvolle und getreue Konservator der Sammlungen. « Aus dem so sinnvoll organisierten Klostermuseum ist ein prachtvoller Teil durch die Bombardemente ausgebrochen, in Trümmer gelegt, verkohlt. Der Westtrakt, der die Kunstabteilung beherbergt, eine Partie der historischen Zimmer und im Souterrain wichtige Teile der prähistorischen Sammlung sind zu einem guten Stück vernichtet.» Der wohl schmerzlichste Verlust ist die vollständige Zerstörung von wertvollen Gemälden Tobias Stimmers, von Lukas Cranachs Martin Luther im Kabinett der alten Meister — eines Geschenkes des Herzogs von Weimar an den Schaffhauser Gelehrten J. G. Müller — und die unheilvolle Beschädigung des unersetzlichen Jünteler-Altars aus der Schule des Konrad Witz.

Eins aber blieb bei aller Heimsuchung tröstlich: in dem Maß, in dem das Unglück die schwer geprüfte Stadt betroffen hatte, strömte ihr auch der rettende Beistand in Form von Liebesgaben aus privater und aus öffentlicher Hand aus allen Teilen des Landes zu: Es wurde der Beweis erbracht, daß die schweizerische Solidarität kein leeres Wort ist. Unter den zahlreichen, oft herrlichen Geschenken möchten wir an dieser Stelle (ohne darum die hier nicht aufgeführten hintanzusetzen) die Holzplastik « Segnender Christus » des Kantons Freiburg, das erlesene Fisch-Stillleben August Renoirs von Georg Reinhart, ein Frauenbild Paul Basilius Barths der Stadt Aarau, einen Anker des Kantons Bern, sowie zwei Gemälde J. J. Schalchs von Dr. phil. S. Merian erwähnen, wodurch die vernichtete wertvolle Kunstsammlung aus dem Schaffhauser Kulturkreis, welche ein anschauliches Bild der Entwicklung schaffhausischer Malerei vom 15. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts vermittelte, einen ersten, wenn auch noch bescheidenen neuen Grundstock erlangt hat; zu dieser kulturellen Aufbauarbeit dürfen aber auch mit Fug die Pastellstudien nach den abgelösten Wandmalereien Stimmers, die Kopie in Freskotechnik eines Stimmerschen Porträts, sowie die Aquarellkopie nach dem ebenfalls abgelösten und heute zerstörten Stimmerschen Selbstbildnis am Haus « Zum Ritter » von C. Roesch gezählt werden; eine weitere hochherzige Zuwendung dünkt uns Ferdinand Hodlers Mittelfigur des Schwurbildes von Hannover durch E. Homberger, Schaffhausen, zu sein.

Nicht so eindeutig wie von der Ersetzung des kulturellen Schadens — der bei allem guten Willen der Spender ebensowenig als «Befriedigung» gewertet werden darf, wie es die Adoption eines fremden Kindes nach Verlust des eigenen wäre — kann vom eigentlichen Wiederaufbau der Baulichkeiten und Industriekomplexe gesprochen werden; denn es liegt in der Natur der Sache, daß ihm eine Reihe oft kompliziertester Abklärungen vorausgehen müssen; sie sind im Falle von Schaffhausen noch insofern besonders vielschichtig, als an dem der Bombardierung vorangehenden Tag der städtische Baudirektor im Großen Stadtrat eine Interpellation über bereits reife und projektierte Vorhaben zu beantworten hatte. Am

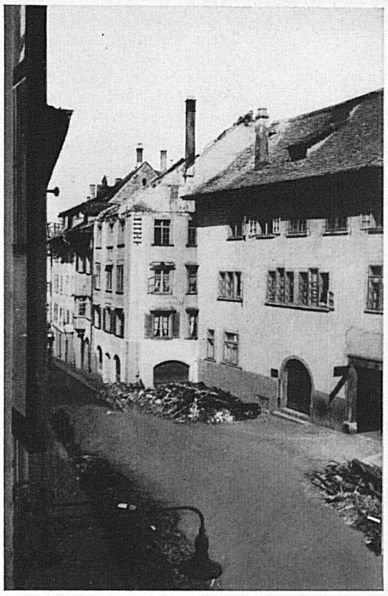


Auch die Schiller-Glocke befindet sich nach wie vor am Südflügel des Münsters zu Allerheiligen.
De même la cloche de Schiller se trouve encore toujours devant l'aile sud de l'église de Tous-les-Saints.

1. April mußte dieses Programm beiseite gelegt werden — aber man geht kaum fehl in der Annahme, daß bestimmte Richtlinien bei dem durch die unprogrammäßige Heimsuchung bedingten Wiederaufbau maßgebend waren. Sie äußern sich in erster Linie darin, daß eine möglichst klare Trennung von Wohnviertel und Industriequartier erstrebt wird. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß heute, ein gutes Jahr nach dem Schreckenstag, die Wohnhäuser sozusagen alle unter Dach und Fach sind, während die Großbetriebe, wie die Silberwarenfabrik Jezler und die Reiseartikelfabrik Hablützel, sich in vielen Fällen mit rasch errichteten Interimsbauten begnügen mußten. Es ist nicht zuletzt das Beispiel Stadtpräsident Bringolfs gewesen, der durch sein tatkräftiges Zugreifen in den Tagen der Not das Signal zum spontanen, allgemeinen Wiederaufbau gegeben hat.

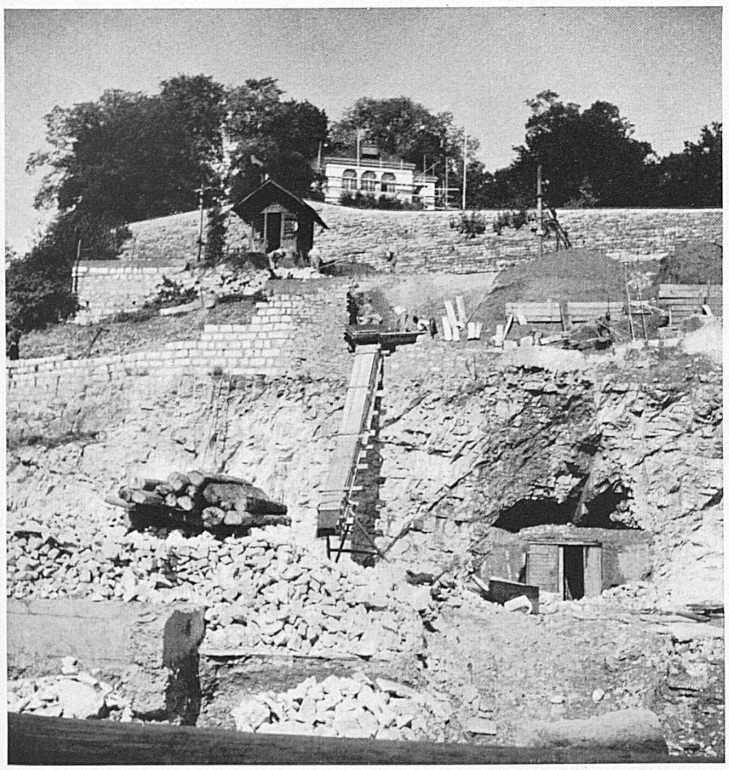
Ein Rundgang mit einem Kenner der lokalen und baulichen Verhältnisse, Herrn Stadtrat Emil Schalch, vermittelt uns einen guten Überblick über das, was zerstört wurde, was neu erstehen soll und bereits erstanden ist. Am Südflügel des Bahnhofs sind noch immer die Narben der Bombardierung sichtbar, welche das Innere eines Gebäudes nach außen kehrte, doch tröstet die projektierte Verlängerung ein wenig über den unerbaulichen Anblick. In der Altstadt blickt uns ein bereits renovierter Rathausbogen mit dem Wahrzeichen Schaffhausens, dem steinernen Schafbock entgegen; die Ratsstube selbst, die ebenfalls betroffen wurde, hat eine stilvolle Erneuerung erfahren, und dem Besucher fällt es in Gegenwart der hübschen historischen Balkendecke und der sorgsam ziselierten Schloßbeschläge schwer, zu glauben, daß hier noch vor Jahresfrist ein wildes Durcheinander herrschte. Auf dem Herrenacker, dem harmonisch geschlossenen Platz Schaffhausens, den die Katastrophe der einzigartigen Gesteins-, Schmetterlings- und Schneckensammlung des neugeordneten Naturhistorischen Museums beraubt hat, ragen die herrlichen Hochgiebel und altehrwürdigen Lukarnen der Häuser « Zum Luchs » und der « Bayerburg » unversehrt empor; der benachbarte « Myrthenbaum » und die « Rebleutstube » sind gefällig renoviert worden. Unser Weg berührt die « Beckenstube », wo ein zwischen dem Gerichts- und dem Regierungsgebäude erfolgter Einschlag blutigen Tribut forderte; auf dem gegenüberliegenden « Thiergarten » haben sie schon das Aufrichtbäumchen gehißt. Im Frieden des Klosterganges zu Allerheiligen, der uns mehr und mehr wie eine Oase der Entrückung und schier wie ein Symbol der helvetischen Rettung inmitten der europäischen Zerstörung erscheint, halten wir Einkehr; unausdenkbar, sich auszumalen, was die Vernichtung dieses kleinen Paradieses bedeutet hätte!

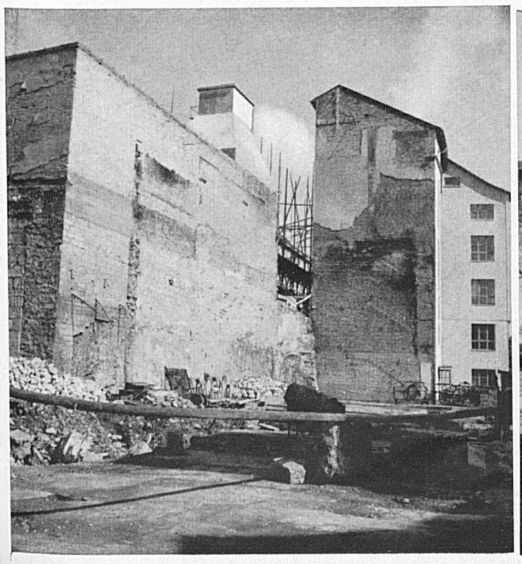
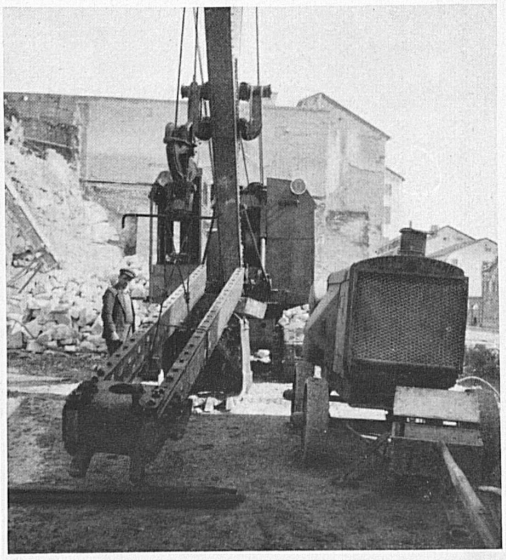
Beim Wiederaufbau des schwer verstümmelten industriellen Mühlenquartiers haben die schaffhausischen Behörden in vorbildlicher Weise auf odiöse Expropriationen verzichtet und den dornigen und dennoch lohnenden Weg der freien Verständigung und gegenseitigen Rücksichtnahme eingeschlagen — ein gutes Omen, wie uns dünkt, für das Gedeihen der Munotstadt und unserer engern und weitern Heimat. Arnold Burgauer.



Schaffhausen im Wiederaufbau. Das Haus der «spanischen Weinhalle» in der Neustadt erhält einen hübschen Fachwerkaufsatz.
(Aus der Schaffhauser Schreibmappe 1945. Verlag Lempen & Cie., Schaffhausen.)
Schaffhouse reconstruit: La maison dite «spanische Weinhalle» se voit ornée de colombages.
(Tiré de l'Agenda de Schaffhouse 1945, paru aux Editions Lempen et Cie, Schaffhouse.)

Die Stützmauern an der Bahnlinie unterhalb der Fäsenstaub-Promenade werden rekonstruiert. Auf der Höhe die Villa Brunner, deren Dach niederbrannte und die in gefälligem Landhausstil wieder ersteht.
Reconstruction des murs de soutènement de la ligne de chemin de fer en dessous de la « Fäsenstaub-Promenade ». Sur la hauteur la Villa Brunner dont le toit tomba en proie aux flammes et qui est actuellement reconstruite dans un plaisant style rustique.



Unten: Die Arbeiten in dem am schwersten betroffenen Mühlenquartier. Es ist hier eine zum Teil ganz neue Straßenführung vorgesehen. Die Bilder zeigen die Trümmerstätte der Tuch AG. beim Beginn des Wiederaufbaues. *Phot.: Burgauer.*

En bas: Les travaux dans le quartier particulièrement éprouvé des Moulins. On y a prévu un nouveau tracé des rues. Ces vues montrent les décombres de la maison Tuch S. A. au début des travaux de reconstruction.